

23. Januar 2019

Die unangemessene Verwendung von Statistiken schwächt das Vertrauen: Das Europäische Statistische System sollte eine proaktivere Haltung einnehmen

In seinem Bericht für 2018 fordert der Europäische Beirat für Statistische Governance (ESGAB) die Leitungsgremien des Europäischen Statistischen Systems auf, Antworten auf folgende komplexe und neue Herausforderungen zu geben: die Entwicklung wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Phänomene (von der Digitalisierung bis hin zur Globalisierung, vom Klimawandel bis hin zur Migration); die Auswirkungen der sogenannten Datenrevolution auf die meisten Bereiche der Erfassung, Verarbeitung und Verbreitung von Daten; die sich rasch verändernde Landschaft traditioneller und sozialer Medien; die wachsende Zahl der Datenproduzenten und die Risiken, die sich aus der unangemessenen Nutzung von Statistiken in der öffentlichen Debatte ergeben. Aus diesem Grund fordert ESGAB die Leitungsgremien des Europäischen Statistischen Systems auf, bei der Richtigstellung irreführend oder falsch ausgelegter Daten eine proaktivere Haltung einzunehmen und jeden Missbrauch amtlicher Statistiken öffentlich bekannt zu machen.

„Das Europäische Statistische System (ESS) ist ein komplexes System, dessen Steuerung kontinuierlicher Verbesserungen bedarf, um der zentralen Rolle Rechnung zu tragen, die der Statistik für das Funktionierende der Europäischen Union zukommt“, erklärt der ESGAB-Vorsitzende Enrico Giovannini. „Die Art und Weise, wie wir mit Informationen umgehen, hat sich in den letzten zehn Jahren grundlegend geändert. „Fake News“ und falsche Auslegungen von Fakten und Statistiken, die im öffentlichen Diskurs stärker verbreitet sind als je zuvor, gelangen häufig in den politischen Raum, wodurch sich neue und anspruchsvolle Verantwortlichkeiten für das Europäische Statistische System ergeben.“

In dem ESGAB-Jahresbericht für 2018 werden diese und andere Herausforderungen untersucht, mit denen das Europäische Statistische System konfrontiert ist. ESGAB begrüßt die in den letzten zwölf Monaten in zahlreichen Angelegenheiten erzielten Fortschritte, die auf die Anstrengungen Eurostats und der nationalen statistischen Ämter zur Verbesserung der Einhaltung des Verhaltenskodex für europäische Statistiken zurückzuführen sind. Des Weiteren nimmt ESGAB die Ende 2017 vereinbarte Aktualisierung des Kodex erfreut zur Kenntnis.

Trotz dieser positiven Schritte gibt der Beirat die folgenden 14 Empfehlungen ab:

- Verbesserung der Vergleichbarkeit der wichtigsten wirtschaftlichen und sozialen Indikatoren, die durch die Globalisierung und Digitalisierung infrage gestellt werden, und Messung der Auswirkungen dieser Prozesse,
- Aufbau eines engeren Dialogs von Eurostat und den nationalen statistischen Ämtern mit ihren Stakeholdern und Einrichtung einer übergreifenden Strategie für die Beziehungen zu den Nutzern,
- stärkere Anstrengungen zur Weiterentwicklung der statistischen Kompetenz der Nutzer,
- Schaffung von Partnerschaften mit dem Privatsektor, die die Stabilität, Kontinuität und Bedingungen des Zugangs zu neuen Datenquellen gewährleisten,
- Notwendigkeit, die Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen zu beschleunigen, die sich aus früheren Peer-Review-Runden ergeben (insbesondere derjenigen, die von Stellen außerhalb der nationalen statistischen Ämter abhängen),
- Präferenz für die Schaffung eigenständiger Verpflichtungen für zuverlässige Statistiken durch die nationalen Regierungen und Notwendigkeit, ihre Außenwirkung zu erhöhen und
- Schaffung von ähnlichen Einrichtungen wie dem ESGAB in

23. Januar 2019

den nationalen statistischen Systemen, um die Überwachung der Einhaltung des Verhaltenskodex in einzelnen Ländern zu verbessern.

Erstmals gibt ESGAB in seinem Bericht für 2018 eine Stellungnahme zur Umsetzung der Verpflichtungen der Europäischen Kommission für zuverlässige Statistiken ab und erkennt an, dass Eurostat eine starke und anerkannte professionelle Stellung im Europäischen Statistischen System und innerhalb der Kommission einnimmt. ESGAB sieht jedoch noch Raum für Verbesserungen in Bereichen wie: Reaktion bei unangemessenen Kommentaren zu europäischen Statistiken; proaktive fachliche Beratung; Relevanz und Aktualität einiger Statistiken, die zur Flankierung öffentlicher politischer Maßnahmen notwendig sind; sowie angemessene Ressourcen und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um hochwertige Statistiken liefern zu können.

Anlage: Jahresbericht 2018; Zusammenfassung und Empfehlungen.

23. Januar 2019

Weitere Informationen

Der ESGAB-Bericht für 2018 ist verfügbar auf der Homepage des Gremiums (<http://ec.europa.eu/esgab/>).

Ansprechpartner für Medienanfragen

Zur Vereinbarung eines Interviews mit dem ESGAB-Vorsitzenden, Enrico Giovannini, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat: estat-esgab@ec.europa.eu.

Informationen zu ESGAB

ESGAB¹ legt einen unabhängigen Überblick über die Umsetzung des Verhaltenskodex vor. Sein Ziel ist die Verbesserung der fachlichen Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht des Europäischen Statistischen Systems – die Kernelemente des Verhaltenskodex – sowie der Qualität der europäischen Statistiken. Zu seinen Aufgaben gehört die Erarbeitung eines an das Europäische Parlament und den Rat gerichteten Jahresberichts über die Umsetzung des Verhaltenskodex durch Eurostat und das Europäische Statistische System insgesamt. ESGAB berät ferner die Kommission (Eurostat) über geeignete Maßnahmen, um die Umsetzung zu erleichtern.

Das **Europäische Statistische System**² (ESS) ist eine Partnerschaft zwischen der statistischen Stelle der Union, d. h. der Europäischen Kommission (Eurostat), den nationalen statistischen Ämtern (NSAs) und anderen nationalen Stellen, die in den einzelnen EU-Mitgliedstaaten für die Entwicklung, Erstellung und Verbreitung europäischer Statistiken zuständig sind.

Verhaltenskodex für europäische Statistiken (Verhaltenskodex)

Der Verhaltenskodex für europäische Statistiken³ legt die Standards für die Entwicklung, Erstellung und Verbreitung von europäischen Statistiken fest. Er basiert auf einer gemeinsamen Definition der Qualität der Statistiken, die im Rahmen des Europäischen Statistischen Systems verwendet werden. Der Kodex ist ein Instrument der Selbstregulierung mit 16 Grundsätzen für das institutionelle Umfeld der Arbeit der statistischen Stellen der EU und der Mitgliedstaaten sowie für die Produktion und Verbreitung europäischer Statistiken. Seine Umsetzung wird durch eine Reihe von Indikatoren für die einzelnen Grundsätze unterstützt.

Peer Reviews

Peer Reviews⁴ bilden einen Teil der Strategie des Europäischen Statistischen Systems und dienen der Umsetzung des Verhaltenskodex. Ihr Ziel ist die Verbesserung der Integrität, Unabhängigkeit und Rechenschaftspflicht der dem ESS angehörenden Statistikbehörden. Die erste Peer-Review-Runde wurde 2006 bis 2008 durchgeführt, die zweite 2013 bis 2015. In beiden Runden wurden alle EU-Mitgliedstaaten und EFTA-Länder erfasst. Das Europäische Beratungsgremium für die Statistische Governance (ESGAB) führte eine Peer Review von Eurostat durch und verwendete dafür die für die Peer Reviews der nationalen statistischen Ämter entwickelte Methodik mit einigen Anpassungen, um den besonderen Merkmalen Eurostats Rechnung zu tragen. Im Europäischen Statistischen System wird derzeit die dritte Peer-Review-Runde vorbereitet.

¹ <http://ec.europa.eu/esgab>

² <http://ec.europa.eu/eurostat/web/european-statistical-system/overview>

³ <http://ec.europa.eu/eurostat/web/quality/european-statistics-code-of-practice>

⁴ <http://ec.europa.eu/eurostat/web/quality/peer-reviews>